

TIGGES / T-FLEX

Modulares Orthesensystem

mit therapeutisch korrekter Abschulung
und variablem Auf-/Abbausystem

BWS



TIGGES-Thorax

BWS/LWS



TIGGES-Dorso



T-FLEX TL

LWS



T-FLEX Rekli



T-FLEX RSK



T-FLEX



T-FLEX B



TIGGES-Lumbalorthese



TIGGES-WS-Bandage

TIGGES innovative Modul-Orthesen



Patent und
Gebrauchsmusterschutz

Indikationsleitlinie mit Diagnose-Suchfunktion



Post-OP: Fusionen
dorso-ventral / dorso-lateral
Trauma

Spezielle Diagnose	Orthese
langtreilig	7
langtreilig bei mäßig insuffizientem Implantatlager	8
langtreilig bei deutlich insuffizientem Implantatlager	9
einseitig ohne/inl. Deformität	4
beidseitig ohne/inl. Deformität	5
ein-/mehreitrag ohne/inl. Deformität bei mäßig insuffizientem Implantatlager	6
ein-/mehreitrag mit Deformität bei deutlich insuffizientem Implantatlager	9
ein-/mehreitrag ohne/inl. Deformität	7
ein-/mehreitrag ohne/inl. Deformität bei mäßig insuffizientem Implantatlager	8
ein-/mehreitrag ohne/inl. Deformität bei deutlich insuffizientem Implantatlager und/oder Wirbelkörperersatz	9

Die Indikationsleitlinie mit Diagnose-Suchfunktion ermöglicht es auf Basis einer speziellen Diagnose die geeignete Orthesen-Auswahl zu treffen. Ausgehend von der allgemeinen Indikation über den betroffenen Bereich und letztlich über die spezielle Diagnose wird die geeignete Wirbelsäulenorthese empfohlen. Sie profitieren von einer klaren

1:1-Zuordnung: Bei einer speziellen Diagnose wird immer exakt ein Hilfsmittel empfohlen. Mit dieser Systematik wird eine wichtige Basis für eine zielgerichtete orthetische Therapie geschaffen. Und mit TIGGES/T-FLEX können Sie auf die geeignete Wirbelsäulenorthese vertrauen.

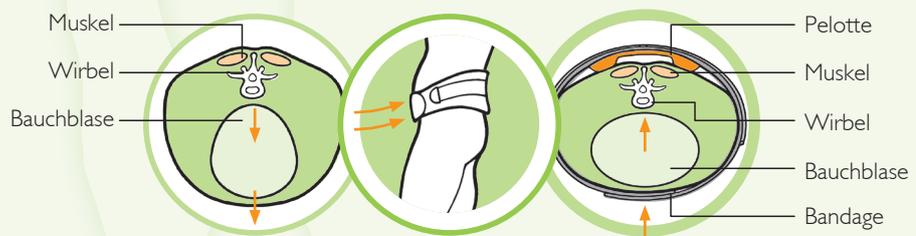
TIGGES/T-FLEX LWS-Orthesen

TIGGES-Wirbelsäulenbandage

1-Stufen-Therapie

Durch die zirkulär leibumschließende Konstruktion aus kompressionsstarkem Textilgewebe stabilisiert die **TIGGES**-Wirbelsäulenbandage die Lendenwirbelsäule. Dabei sorgt die extrem flache **TIGGES**-Gliederpelotte für eine Druckumverteilung. Der schmerzhaft

erkrankte Bereich der Wirbelsäule wird entlastet und die Belastung auf die seitlich der Wirbelsäule verlaufende Muskulatur umgeleitet. Durch den segmentalen und flexiblen Aufbau passt sich die **TIGGES**-Gliederpelotte an die individuelle Anatomie an.



TIGGES-Wirbelsäulenbandage

mit Aufbauoption

23.14.03.3002

tailliert:

23.14.03.3004

breit:

23.14.03.3003



TIGGES-Lumbalorthese

2-Stufen-Therapie

2-Stufen-Therapie



1. Therapie-Stufe

TIGGES-Lumbalorthese

mit Auf-/Abbauoption

23.14.02.0002



2. Therapie-Stufe

TIGGES-Wirbelsäulenbandage

1. Stufe: Bewegungseinschränkung in entlordosierender Position

Die erste Therapiestufe erzielt durch abdominalen Druck eine Entlordosierung der Lendenwirbelsäule. Die 6-gliedrige Rückenpelotte mit Stabilisierungsstab sorgt für die zusätzliche Stabilisierung. Die Druckspitzen auf die erkrankte Bandscheibe werden reduziert und die betroffenen Bewegungssegmente entlastet.



extrem flache 6-gliedrige Rückenpelotte mit Stabilisierungsstab

2. Stufe: Funktionelle Mobilisierung

In der zweiten Stufe werden die oberen beiden Segmente und der Stabilisierungsstab der Pelotte sowie das obere Miederteil

abgenommen. Die verbleibende flexible 4-gliedrige Pelotte ermöglicht die Rückkehr in die physiologische Lordose.



T-FLEX B – Überbrückungsorthese

3-Stufen-Therapie

3-Stufen-Therapie



1. Therapie-Stufe

T-FLEX B

Überbrückungsorthese mit Auf-/Abbauoption

23.14.02.1001



2. Therapie-Stufe

Überbrückungsorthese mit teilweiser Bewegungsfreigabe in Sagittalebene



3. Therapie-Stufe

Lumbalbandage mit flexibler Gliederpelotte

1. Stufe: Ruhigstellen in entlordosierender Position

In der 1. Therapiestufe wird eine **Ruhigstellung in entlordosierender Position** im Bereich der Lendenwirbelsäule durch den im Rücken eingesetzten thermoelastisch verformbaren und **in der Höhe verstellbaren** Kunststoffrahmen erzielt.

2. Stufe: Reduktion der Entlordosierung

In der 2. Therapiestufe werden die starren Metallstäbe des Rahmens gegen **flexible Stäbe** ausgetauscht. Hierdurch wird die Einstellung in Annäherung an die physiologische Lendenlordose eingeleitet.

3. Stufe: Aktivieren

In der 3. Stufe verbleibt dem Patient die TIGGES-Bandage mit **flexibler Gliederpelotte**

lotte als langfristige therapeutische Hilfe „im Alltag.“



4-Stufen-Therapie



1. Therapie-Stufe

T-FLEX
Flexionsorthese
mit Auf-/Abbauoption
23.14.02.2001



2. Therapie-Stufe

Überbrückungsorthese mit teilweiser Bewegungsfreigabe in Sagittalebene



3. Therapie-Stufe

TIGGES-Lumbalorthese



4. Therapie-Stufe

Lumbalbandage mit flexibler Gliederpelotte



1. Stufe: Entlordosieren – größtmögliche Flexion

In der 1. Stufe wird eine **Entlordosierung** durch den **in der Höhe verstellbaren** Kunststoffrahmen mit starren Metallschienen und

die **individuell** einstellbare Bauchpelotte erzielt, die Rotation der LWS ist deutlich eingeschränkt.



Standard-Röntgenbild ohne Flexionsorthese: Lordosewinkel L1 auf S1: 42°



Standard-Röntgenbild mit T-FLEX Flexionsorthese: Lordosewinkel L1 auf S1: 24°

Die Lendenlordose wird durch die T-FLEX deutlich vermindert (hier 18°). Man erkennt die flektierende Wirkung des 3-Punkte-Stütz-Systems über die Bauchpelotte und die Metallschienen des dorsalen Kunststoffrahmens.

2. Stufe: Stabilisieren – abgeschwächte Flexion

In der 2. Stufe wird die Einstellung in Annäherung an die physiologische Lendenlordose eingeleitet. Die im Kunststoffrahmen eingesetz-

ten starren Metallschienen werden gegen **flexible Schienen** ausgetauscht, die Bauchpelotte wird herausgenommen.

3. Stufe: Mobilisieren – Rückkehr zur physiologischen Lordose

In der 3. Stufe wird der Kunststoffrahmen gegen eine **6-gliedrige Überbrückungspelotte mit Stabilisierungsstab** ausgetauscht. Das so

verbleibende hohe **Kreuzstützmieder** mit starrer Pelotte bietet dem Patienten weiterhin eine deutliche **Stützung und Entlastung**.

4. Stufe: Aktivieren – Entlastung durch Leibsuspension

In der 4. Stufe wird die obere Bandage abgenommen und die **flexible TIGGES Gliederpelotte** in das untere LWS-Mieder eingesetzt.

Dem Patienten verbleibt als langfristige therapeutische Hilfe „im Alltag“ die bewährte **TIGGES-Bandage**.

TIGGES/T-FLEX BWS-Orthesen

TIGGES-Thorax BWS-Orthese

mit Aufbauoption

Die TIGGES-Thorax richtet die BWS durch den im Rückenteil eingearbeiteten Stützbügel in Zusammenarbeit mit den unelastischen Schultergurten auf und reduziert hierdurch die

Hyperkyphose. Die TIGGES-Thorax bietet die Möglichkeit, eine auf die BWS beschränkte, später aber jederzeit erweiterbare Orthese einzusetzen.

TIGGES/T-FLEX BWS/LWS-Orthesen

TIGGES-Dorso BWS/LWS-Orthese

sagittal

3-Stufen-Therapie

3-Stufen-Therapie



1. Therapie-Stufe

TIGGES-Thorax
mit Aufbauoption
23.13.01.1001



1. Therapie-Stufe

TIGGES-Dorso
mit Auf-/Abbauoption
23.15.02.1001



2. Therapie-Stufe

TIGGES-Thorax



2. Therapie-Stufe

Lumbalstützorthese
mit starrem Delordosierungselement



3. Therapie-Stufe

Lumbalbandage
mit flexibler
Gliederpelotte

1. Stufe: Stabilisieren und Aufrichten in Sagittalebene

In der ersten Stufe überbrückt die TIGGES-Dorso den betroffenen Wirbelsäulenbereich vom Beckenkamm bis einschließlich zur Brustwirbelsäule. Hierbei werden die Wirbelkörper entlastet, der gesamte Wirbelsäulen-

bereich wird in der Sagittalebene stabilisiert und aufgerichtet. Von der TIGGES-Dorso kann auf zwei Arten therapeutisch korrekt abgeschult werden: entweder über eine reine BWS-Orthese oder über eine LWS-Orthese.

Abschulung über BWS-Orthese

2. Stufe: Mobilisieren

Bei Verbesserung des Zustands der Lendenwirbelsäule, aber weiterhin bestehenden Beschwerden der Brustwirbelsäule, kann zu einer BWS-Orthese abgebaut werden. Die

Brustwirbelsäule wird durch das BWS-Mieder und den Stützbügel weiterhin aufgerichtet. Die Bewegung im LWS-Bereich ist wieder freigegeben.

Abschulung über LWS-Orthese

2. Stufe: Mobilisieren

Durch Abnahme des BWS-Mieders kann die TIGGES-Dorso zunächst in eine Lumbalstützorthese abgebaut werden.

3. Stufe: Aktivieren

In der letzten Therapiestufe entsteht eine Lumbalbandage mit Pelotte, die der Patient langfristig tragen kann.

4-Stufen-Therapie



1. Therapie-Stufe

T-FLEX TL

mit Auf-/Abbaupoption

23.15.02.2001



2. Therapie-Stufe

TIGGES-Thorax



2. Therapie-Stufe

TIGGES-Dorso



3. Therapie-Stufe

**Lumbalstützorthese
mit starrem Delordosis-
element**



4. Therapie-Stufe

**Lumbalbandage
mit flexibler
Gliederpelotte**



1. Stufe: Stabilisieren und Aufrichten in Sagittal- und Frontalebene

In der ersten Stufe entlastet die T-FLEX TL die Wirbelkörper vom Beckenkamm bis zur Brustwirbelsäule. Es kommt zu einer Stabilisierung und Aufrichtung der gesamten Wirbelsäule in der Sagittal- und Frontalebene. Die LWS wird vor einer kompensatorischen Hyperlordose bewahrt. Durch die Aufrich-

tung der BWS erfolgt die Reduzierung einer möglichen Hyperkyphose. Von der T-FLEX TL kann auf zwei Arten therapeutisch korrekt abgeschult werden: entweder über eine reine BWS-Orthese oder über eine nur sagittal wirkende BWS/LWS-Orthese.

Abschulung über BWS-Orthese

2. Stufe: Mobilisieren

Bei Verbesserung des Zustands der Lendenwirbelsäule, aber weiterhin bestehenden Beschwerden der Brustwirbelsäule, kann die Abschulung zu einer BWS-Orthese stattfinden. Durch Abnahme des Miederunterteils,

des Rahmens und des Delordosierungselements wird die Bewegung im LWS-Bereich wieder freigegeben. Die Brustwirbelsäule erfährt durch das BWS-Mieder und den Stützbügel weiterhin eine Aufrichtung.

Abschulung über sagittal wirkende BWS/LWS-Orthese

2. Stufe: Stabilisieren und Aufrichten in Sagittalebene

Durch Herausnahme des Kunststoffrahmens und Einsatz des Delordosierungselements kann die T-FLEX TL abgebaut werden. Der Patient erfährt so schonend eine therapeu-

tisch korrekte Abschulung von der sagittalen und frontalen Aufrichtung zu einer nur sagittal wirkenden Orthese.

3. Stufe: Mobilisieren

Durch Abnehmen des BWS-Mieders wird die Orthese anschließend in eine Lumbal-

stützorthese mit starrem Delordosierungselement abgebaut.

4. Stufe: Aktivieren

In der letzten Therapiestufe wird das Delordosierungselement entnommen und im Austausch durch die TIGGES-Gliederpelotte ersetzt. Wahlweise ist die Abnahme des

zusätzlichen Unterstützungsgurts möglich. Es verbleibt eine langfristig nutzbare Lumbalbandage mit Pelotte.

T-FLEX Rekli

Reklinationsorthese

sagittal/frontal/horizontal



1. Therapie-Stufe

T-FLEX Rekli
Reklinationsorthese
mit Auf-/Abbauoption
23.15.02.0004

3-Stufen-Therapie



2. Therapie-Stufe

TIGGES-
Lumbarorthese



3. Therapie-Stufe

Lumbalbandage
mit flexibler
Gliederpelotte



T-FLEX RSK
Rahmenstützkorsett
mit Abbauoption
23.15.01.0004



Konstruktion

Die beschriebene Wirkung im LWS-Bereich wird durch einen Rahmen erzielt. Die Konstruktion ergibt sich aus starren Federstahlstäben in Verbindung mit einer Rahmenspanne, einer Adapterpelotte und einer

Abschulung

2. Stufe: Bewegungseinschränkung in entlordosierender Position

Durch den Abbau des Orthesenrahmens sowie zusätzliches Einfügen der 6-gliedrigen Rückenpelotte beginnt die zweite Therapiestufe. Ziel ist durch die Erzeugung von abdominellem Druck eine Entlordosierung

3. Stufe: Funktionelle Mobilisierung

In der letzten Stufe werden die oberen beiden Glieder und der Stabilisierungsstab der Pelotte sowie das obere Miederteil

Bauchpelotte. Zwei Reklinationsbügel sorgen für die Aufrichtung der BWS. Diese Elemente werden in ein kompressionsstarkes Mieder eingearbeitet.

der Lendenwirbelsäule beizubehalten. Die 6-gliedrige Rückenpelotte mit Stabilisierungsstab wirkt hierbei mit und sorgt für die zusätzliche Stabilisierung der Position.

abgenommen. Die verbleibende flexible 4-gliedrige Pelotte ermöglicht die Rückkehr in die physiologische Lordose.

Wirkungsweise

Die T-FLEX Rekli dient zur Aufrichtung der Wirbelsäule in der Sagittalebene. Zudem begrenzt die Orthese die Bewegungen in Frontal- und Horizontalebene deutlich. Den dorsalen Druckzonen im Beckenkambereich sowie im Scheitelpunktbereich der BWS wird ventral ein jeweiliger Gegendruck im Abdomen- und Brustbeinbereich entgegengesetzt, um die gewünschte Becken-Rumpfaufrichtung der BWS und LWS zu erzielen.

T-FLEX RSK

Rahmenstützkorsett

sagittal/frontal/horizontal

Wirkungsweise

Die T-Flex RSK erzielt eine Aufrichtung, eine Bewegungseinschränkung sowie eine stabilisierende Ruhigstellung des lumbalen und thorakolumbalen Bereiches. Die Frontal-, Sagittal- und Horizontalebene werden korrigiert, die Lenden- und Brustwirbelsäule werden an das Becken teilfixiert. Die großflä-

chige Komprimierung des Abdomens bewirkt im Zusammenwirken mit einer Bauchpelotte eine Verringerung der Fehlstatik und entlastet die Lendenwirbelsäule. Rumpfbeugungen in der Sagittal- und Frontalebene werden wesentlich eingeschränkt. Die Horizontalebene des Rumpfes ist ebenfalls begrenzt.

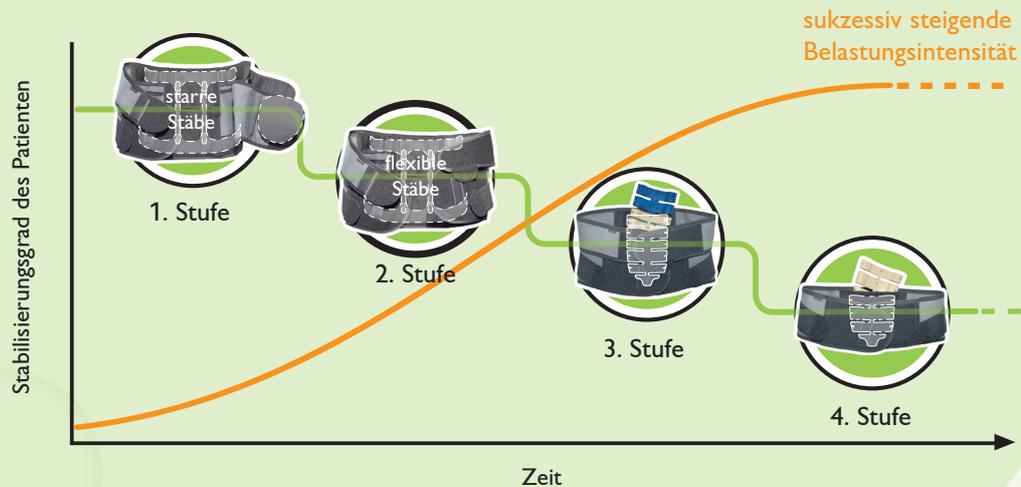
Konstruktion

Die beschriebene Wirkung im LWS-Bereich wird durch einen Rahmen erzielt. Die Konstruktion ergibt sich aus starren Federstahlstäben in Verbindung mit einer Rahmenspanne, einer Adapterpelotte und einer Bauchpelotte. Für die Einwirkung auf die BWS sorgen zwei

Reklinationsbügel in Verbindung mit einem dorsalen Stabilisierungsbügel und zwei Schultergurten. Diese Elemente bilden zusammen mit einem kompressionsstarken Mieder die Basis für die Versorgung.

Therapeutisch korrekte Abschulung und variables Auf-/Abbausystem

Prinzip der therapeutisch korrekten Abschulung am Beispiel der T-FLEX-Flexionsorthese



Therapeutisch korrekt ist eine stufenweise Reduktion des Stabilisierungsgrades der Orthese. Hierdurch kann der Patient schonend immer seinem verbesserten Beschwerdebild entsprechend abgeschult werden. Durch das Auf-/Abbausystem ist es zudem möglich, z.B. bei wiederauftretenden stärkeren

Beschwerden, die TIGGES-/T-FLEX-Orthese in die nächsthöhere Stufe aufzubauen. Sollte zunächst nur eine kleine Orthese verordnet worden sein, besteht auch die Möglichkeit die bereits vorliegende Orthese, bei deutlich minimierten Kosten, in eine größere aufzubauen.

Mobiler Orthesen-Baukasten



- ✓ schnell
- ✓ passgenau
- ✓ effektiv

Modul-Orthesen-Schrank



Sofort-Versorgung durch Baukasten-Koffer und Modul-Lager

Die Schnelligkeit einer Orthesen-Versorgung ist von größter Bedeutung. Der meist unter starken Schmerzen leidende Patient sollte umgehend versorgt werden. Eine schnelle Versorgung nach Operation kann ggf. eine frühere Entlassung aus der Klinik ermöglichen. Die mobile Sofort-Versorgung bietet die

Gewähr einer „Vor-Ort“ Maßversorgung mit allen gängigen Orthesen-Typen für jede Patientin und jeden Patienten noch am Tage der Verordnung. Darüber hinaus kann der Modul-Orthesen-Schrank als Modul-Lager in der orthopädietechnischen Werkstatt dienen.

TIGGES innovative Modul-Orthesen



TIGGES-Zours GmbH
 Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
 Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
 D-45525 Hattingen E-Mail tiggess@zours.de
 Am Beul 10 Internet www.t-flex.de



Bitte lesen Sie die
 Datenschutzhinweise
 auf unserer Website
www.zours.de



009712/1124